Zentrum Bildung
Wirtschaftsschule | KV Aargau Ost

Kauffrau/Kaufmann EFZ

- Informationen zur kaufmännischen Grundbildung ab 2023

kaufmännische Grundbildung mit EFZ

WWW.ZENTRUMBILDUNG.CH/KV

Inhalt

1. Merkmale der kaufmännischen Grundbildung 2

Die KV-Lehre: eine gute Wahl *2*

Handlungskompetenzorientierung *2*

Ihre drei Lernorte: Berufsschule, Betrieb und Branche *3*

Notebook im Unterricht (BYOD) *3*

2. Übersicht kaufmännische Grundbildungen 4

Drei Leistungsstufen der kaufmännischen Grundbildung *4*

Was müssen Sie mitbringen? *4*

3. Schulische Bildung 5

Handlungskompetenzbereiche und Lektionenzahlen *5*

Inhalte der einzelnen Handlungskompetenzbereiche *6*

Wahlpflichtbereiche *6*

Optionen *7*

Freifächer *7*

4. Fremdsprachenaufenthalte 8

5. Qualifikationsverfahren (QV) 9

Übersicht QV «Kauffrau/Kaufmann EFZ» *9*

6. Nach der Lehre 10

7. Verschiedenes 10

Zeugnis *10*

Kosten der Lernmedien (Richtwerte) *10*

Wichtige Informationsquellen *11*

8. Beratung für Lernende 12

1. Merkmale der kaufmännischen Grundbildung

Die KV-Lehre: eine gute Wahl

Möchten Sie nach der obligatorischen Schulzeit als Kauffrau/Kaufmann in den Arbeitsmarkt einsteigen und während Ihrer Ausbildung eine solide Schulbildung erhalten?

Kaufleute handeln in agilen Arbeits- und Organisationsformen, interagieren in einem vernetzten Arbeitsumfeld und arbeiten mit neuen Technologien. Dies setzt digitale Fertigkeiten, Sozial- und Selbstkompetenzen sowie kritisches Denken und Kreativität voraus. In der Folge legen Sie mit der Lehre zur Kauffrau/zum Kaufmann EFZ eine ausgezeichnete Basis für Ihre berufliche Zukunft.

Ihre Ausbildung absolvieren Sie in einer von 19 Ausbildungsbranchen. In allen Branchen werden dieselben Grundkompetenzen erworben. Lediglich das branchenspezifische Know-how unterscheidet sich, sodass Ihnen nach der Lehre alle kaufmännischen Berufsfelder sowie Weiterbildungen in anderen Bereichen offenstehen.

Handlungskompetenzorientierung

Die kaufmännische Grundbildung ist an allen drei Lernorten – Lehrbetrieb, Branchenverband und Berufsfachschule - konsequent auf Handlungskompetenzen ausgerichtet. Die Lerninhalte werden handlungskompetenzorientiert vermittelt und in thematischen Lernfeldern erarbeitet.

Handlungskompetenz besitzt, wer komplexe und zukunftsorientierte Situationen eigeninitiativ, zielorientiert, fachgerecht und sozial verantwortlich bewältigt. In der Folge umfassen die Handlungskompetenzen Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen.

- **Fachkompetenzen:** Für die Bewältigung von konkreten Arbeitssituationen benötigen Sie Fachwissen in Deutsch, Englisch, Französisch, Wirtschaft und Informatik.
- **Methodenkompetenzen** befähigen Sie, komplexe Aufgaben und Probleme zu lösen, indem man geeignete Methoden und Strategien anwendet. Dazu gehören beispielsweise das Planen, Organisieren, Recherchieren, Analysieren von Informationen und die Fähigkeit, Ergebnisse zu präsentieren.
- **Sozialkompetenzen** befähigen Sie, mit anderen Menschen in sozialen Situationen umzugehen und effektiv zu kommunizieren. Dazu gehört beispielsweise die Fähigkeit, in einem Team zu arbeiten, Konflikte zu lösen, Kritik zu geben und zu empfangen, Empathie und Respekt gegenüber anderen Personen zu zeigen.
- **Selbstkompetenzen** befähigen Sie, sich selbst zu organisieren, zu motivieren und zu reflektieren. Dazu gehört beispielsweise die Fähigkeit, Prioritäten zu setzen, Zeitmanagement-Fähigkeiten zu entwickeln, sich selbst zu motivieren und selbstgesteuertes Lernen zu praktizieren.

Ihre drei Lernorte: Berufsschule, Betrieb und Branche

Ihre Berufsschule, Ihr Lehrbetrieb und Ihr Branchenverband sind gemeinsam für Ihre Ausbildung verantwortlich.

- **Berufsschule**
  Die Berufsschule besuchen Sie während der ganzen Ausbildung. Sie vertiefen im Unterricht Ihre Handlungskompetenzen, Ihr Fach- und Allgemeinwissen und erwerben Fertigkeiten, die in der Praxis wichtig sind.
- **Betrieb**
  Im Lehrbetrieb werden Sie von Ihren Berufs- und Praxisbildenden angeleitet, begleitet und betreut. Der betriebliche Ausbildungsplan, mit welchem Sie gezielt geschult und durch die Lehre geführt werden, baut auf den Handlungskompetenzen auf und zeigt, in welchem Lehrjahr welche Inhalte geplant sind.
- **Branche**
  Die Ausbildung- und Prüfungsbranchen organisieren die für alle Lernenden obligatorischen überbetrieblichen Kurse (üK). Diese ergänzen Ihre Ausbildung und vermitteln branchenspezifische Handlungskompetenzen.

Notebook im Unterricht (BYOD)

BYOD (Bring Your Own Device) bedeutet, dass Sie Ihr eigenes Notebook in den Unterricht mitbringen. Die Schule bietet mit einer eigenen Computerumgebung die notwendigen Applikationen und Lernhilfen zum Unterricht. So können Sie die Unterrichtsinhalte in der Schule, im Lehrgeschäft oder zu Hause vertiefen und ergänzen. Durch die tägliche Arbeit mit dem Notebook werden Ihre digitalen Kompetenzen gefördert.

Eine aktuelle Kaufempfehlung für ein neues Notebook finden Sie jeweils nach den Frühlingsferien auf unserer Website.

Infos für Lernende auf der zB. Website

2. Übersicht kaufmännische Grundbildungen

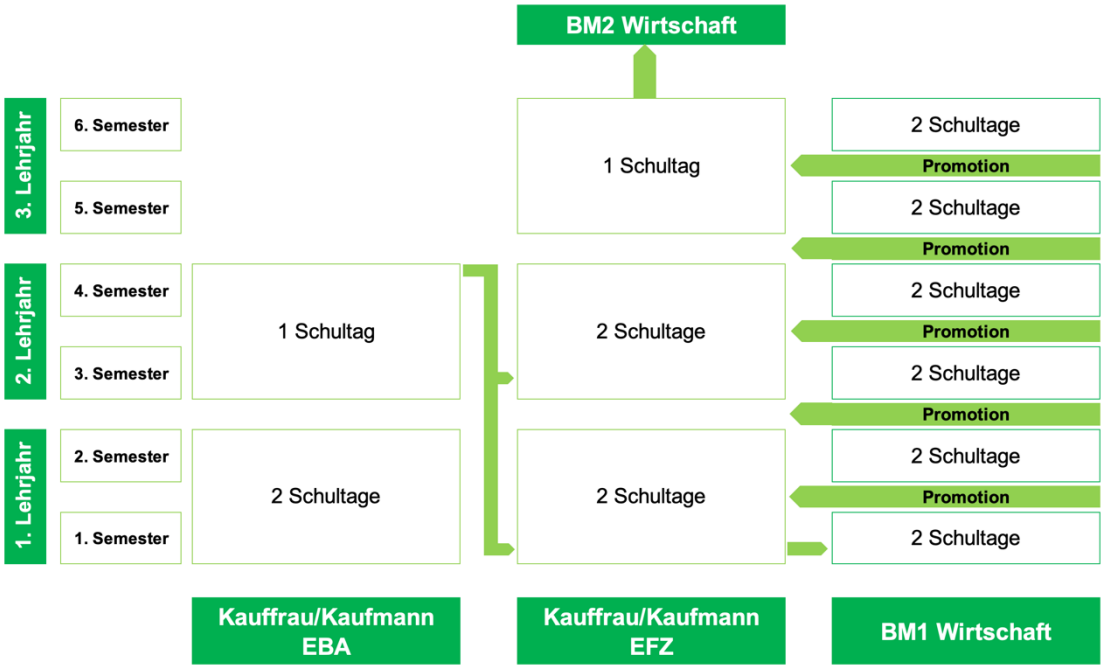
Drei Leistungsstufen der kaufmännischen Grundbildung

Um den unterschiedlichen Voraussetzungen und Interessen der Lernenden gerecht zu werden, werden drei verschiedene Ausbildungen angeboten.

Kaufleute EBA ist eine zweijährige Ausbildung, welche zum eidgenössischen Berufsattest führt.

Kaufleute EFZ absolvieren eine dreijährige Ausbildung, welche zum eidgenössischen Fähigkeitszeugnis führt.

Kaufleute EFZ mit integrierter Berufsmaturität erwerben zusätzlich zum eidgenössischen Fähigkeitszeugnis in ihren drei Lehrjahren die Berufsmaturität Typ Wirtschaft.



Was müssen Sie mitbringen?

Eine **abgeschlossene Volksschule** ist Bedingung. Für die kaufmännische Grundbildung **Kauffrau/Kaufmann EFZ** werden die folgenden schulischen Voraussetzungen empfohlen:

- Bezirksschule mit mittleren Leistungen bzw.
- Sekundarschule mit guten Leistungen

Eine weitere Voraussetzung ist, dass Sie das Tastaturschreiben im Zehnfingersystem gut beherrschen. Nur mit dem Zehnfingersystem arbeiten Sie mit Textprogrammen am Computer schnell und effizient. Auf unserer Website finden Sie das immer aktuelle Informationsblatt zu den Anforderungen im Tastaturschreiben:

Informationen & Details zu den Anforderungen ans Tastaturschreiben (PDF)

3. Schulische Bildung

Handlungskompetenzbereiche und Lektionenzahlen

Handlungskompetenzbereiche (HKB)	Lektionen pro Woche		
	1. Lehrjahr	2. Lehrjahr	3. Lehrjahr
HKB A Handeln in agilen Arbeits- und Organisationsformen	1	1	2
HKB B Interagieren in einem vernetzten Arbeitsumfeld	1	2	2
HKB C Koordinieren von unternehmerischen Arbeitsprozessen	3	4	1
HKB D Gestalten von Kunden- oder Lieferantenbeziehungen	4	4	–
HKB E Einsetzen von Technologien der digitalen Arbeitswelt	4	2	–
WPB Wahlpflichtbereiche 1 und 2 (Französisch)	3	3	–
Optionen Vertiefte Berufskenntnisse	–	–	3
Sport	2	2	1
Lektionen pro Woche	**18**	**18**	**9**
Anzahl Schultage	**2**	**2**	**1**

Inhalte der einzelnen Handlungskompetenzbereiche

Handlungskompetenzbereiche	Inhalte
HKB A Handeln in agilen Arbeits- und Organisationsformen	• Kaufmännische Kompetenzentwicklung • Netzwerke aufbauen und nutzen • Aufträge entgegennehmen und bearbeiten • Selbstverantwortlich in der Gesellschaft handeln • Politische Themen und kulturelles Bewusstsein einbeziehen
HKB B Interagieren in einem vernetzten Arbeitsumfeld	• In unterschiedlichen Teams zusammenarbeiten und kommunizieren • Schnittstellen in betrieblichen Prozessen koordinieren • In wirtschaftlichen Fachdiskussion mitdiskutieren • Kaufmännisches Projektmanagement • Betriebliche Veränderungsprozesse
HKB C Koordinieren von unternehmerischen Arbeitsprozessen	• Aufgaben und Ressourcen planen, koordinieren und optimieren • Kaufmännische Unterstützungsprozesse • Betriebliche Prozesse • Marketing und Kommunikationsaktivitäten • Finanzielle Vorgänge betreuen • Finanzielles Rechnungswesen (Option «Finanzen»)
HKB D Gestalten von Kunden- oder Lieferantenbeziehungen	• Anliegen entgegennehmen • Informations- und Beratungsgespräche führen • Beziehungen pflegen • Anspruchsvolle Situationen auch in der Fremdsprache (Option «Englisch») oder Standardsprache (Option «Deutsch») gestalten
HKB E Einsetzen von Technologien der digitalen Arbeitswelt	• Applikationen im kaufmännischen Bereich anwenden • Informationen recherchieren und auswerten • Statistiken und Daten auswerten und aufbereiten • Technologien einrichten und betreuen sowie grosse Datenmengen in Unternehmen auswerten (Option «Technologie»)

Wahlpflichtbereiche

Sprachkompetenzen in Französisch werden in den beiden Wahlpflichtbereichen (WPB) erworben.
Im **ersten Lehrjahr** werden die Wahlpflichtbereiche 1 und 2 gemeinsam geführt.
Im **zweiten Lehrjahr** wählen Sie zwischen:

Modul	Inhalt
WPB 1	Französisch, Vorbereitung auf Delf B1 Zielniveau mündlich B1 / schriftlich B1 (GER-Referenzrahmen)
WPB 2	Französisch mit individueller Projektarbeit Zielniveau mündlich B1 / schriftlich A2 (GER-Referenzrahmen)

Sie entscheiden sich am Ende des ersten Lehrjahrs für einen der beiden Wahlpflichtbereiche. Seitens der Lehrpersonen werden Sie entsprechend beraten. Die Auswahl erfolgt in Absprache mit dem Lehrbetrieb.

Falls Sie nach der Lehre die **BM2 Wirtschaft** absolvieren möchten, empfehlen wir Ihnen den **Wahlpflichtbereich 1**. Alternativ dazu kann auch ein entsprechender Vorbereitungskurs am zB. Zentrum Bildung - Wirtschaftsschule | KV Aargau Ost besucht werden.

Optionen

Für das **dritte Lehrjahr** wählen Sie eine der folgenden Optionen:

Option	Inhalt
Finanzen	Buchhalterische Aufgaben ausführen, bei der der Lohnbuchhaltung und der Erstellung des Jahresabschlusses mitarbeiten
Deutsch	Anspruchsvolle Beratungs- und Verkaufsgespräche oder Verhandlungsgespräche in Deutsch führen.
Englisch	Anspruchsvolle Beratungs- und Verkaufsgespräche oder Verhandlungsgespräche in Englisch führen.
Technologie	Datenbanken und Inhaltsverwaltungssysteme einrichten und betreuen. Mitarbeitende bei der Einführung von Datenbanken und Software unterstützen und entsprechende Probleme lösen. Datensätze mit geeigneten Programmen auswerten und die Ergebnisse aufbereiten.

Im Idealfall können Sie die zentralen Inhalte und Aufgaben der gewählten Option auch im Betrieb anwenden beziehungsweise ausführen. Dies ist aber keine zwingende Voraussetzung bei der Wahl der Option.

Falls Sie nach der Lehre die **BM2 Wirtschaft** absolvieren möchten, empfehlen wir Ihnen die **Option Finanzen**. Alternativ dazu kann auch ein entsprechender Vorbereitungskurs am zB. Zentrum Bildung besucht werden.

Freifächer

Freifach	Semester	Bemerkungen
Informatik	5. Semester	Vorbereitung Diplom «ICT Advanced-User SIZ»
Englisch	5./6. Semester	Vorbereitung auf die FCE-Diplomprüfung (Cambridge First Certificate, B2)

Über das Freifachangebot werden Sie im Verlauf des 4. Semesters informiert.

4. Fremdsprachenaufenthalte

Fremdsprachen lernt man am besten, wenn man sie im täglichen Leben einsetzt. Deshalb bietet Ihnen das zB. Zentrum Bildung begleitete Fremdsprachenaufenthalte im französischen und englischen Sprachraum an. Die Aufenthalte dauern jeweils zwei Wochen. Die Teilnahme ist freiwillig.

Land	Zeitpunkt	Zweck	Kosten	Prüfungsgebühr (Stand 2023)
Frankreich	4. Semester, Frühlingsferien	Vorbereitung auf die DELF B1-Diplomprüfung im Wahlpflichtbereich 1 (Diplôme d'Etudes en Langue Française)	CHF 1'700.00*	CHF 282.00
England	6. Semester, Frühlingsferien	Vorbereitung auf die FCE-Diplomprüfung (Cambridge First Certificate, B2) im Freifach Englisch	CHF 2'000.00*	CHF 390.00

* Angaben ohne Gewähr

Informationen zu Sprachaufenthalten auf der zB. Website

5. Qualifikationsverfahren (QV)

Übersicht QV «Kauffrau/Kaufmann EFZ»

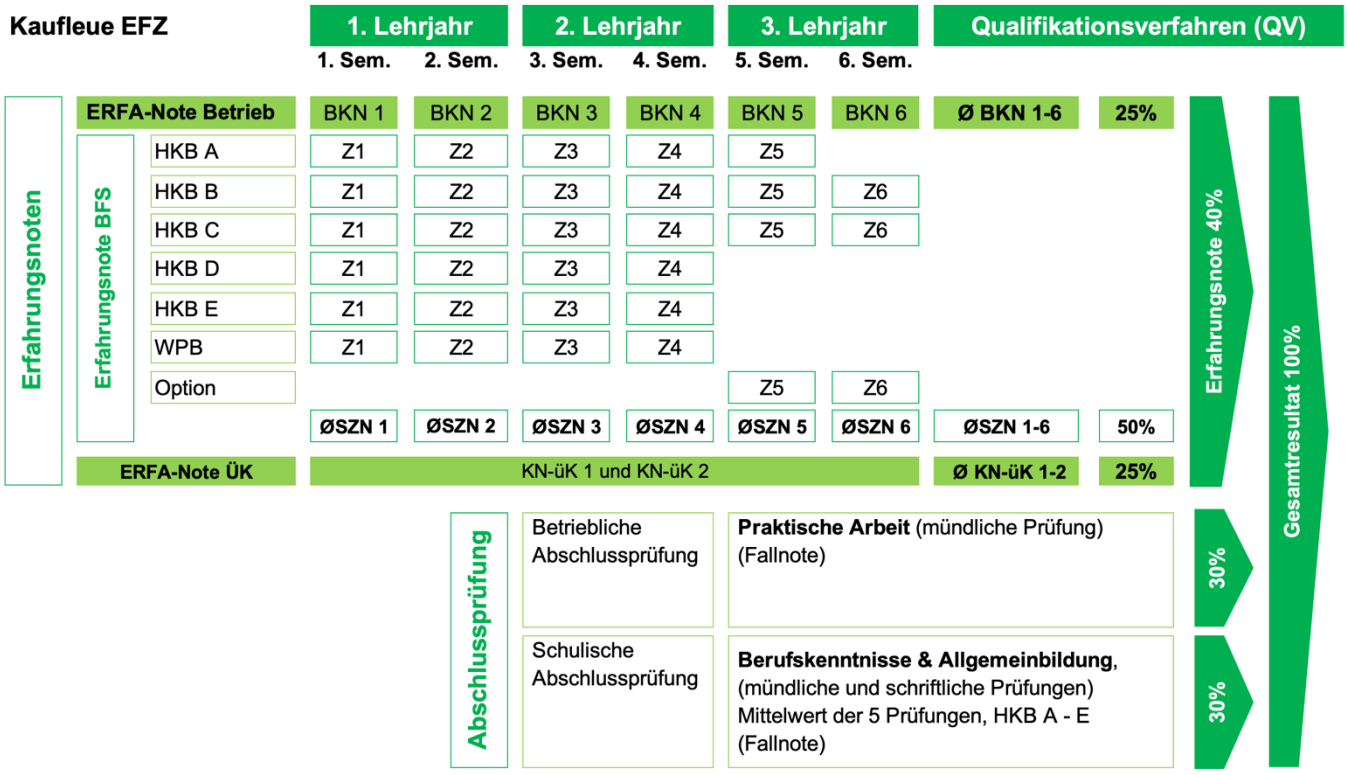
Am Ende der dreijährigen Lehre findet ein zentral koordiniertes Qualifikationsverfahren (QV) statt. Die folgende Darstellung gibt eine Übersicht über das QV «Kauffrau/Kaufmann EFZ».

Das Qualifikationsverfahren mit **Abschlussprüfung** ist bestanden, wenn:

a. der Qualifikationsbereich **«praktische Arbeit»** mindestens mit der Note 4.0 bewertet wird,
b. der Qualifikationsbereich **«Berufskenntnisse & Allgemeinbildung»** mindestens mit der Note 4.0 bewertet wird und
c. die **Gesamtnote** mindestens 4.0 beträgt.

Das Qualifikationsverfahren kann **höchstens zweimal** wiederholt werden. Dabei müssen ausschliesslich die nicht bestandenen Qualifikationsbereiche wiederholt werden.

Wenn Sie das Qualifikationsverfahren bestanden haben, erhalten Sie das eidgenössische Fähigkeitszeugnis und dürfen damit die geschützte Berufsbezeichnung «Kauffrau/Kaufmann EFZ» tragen.



Legende

BKN = Betrieblicher Kompetenznahweis
HKB = Handlungskompetenzbereich
SZN = Semesterzeugnisnote
KN-üK = Kompetenznachweis überbetriebliche Kurse
Z1-6 = Zeugnisnoten 1. - 6. Semester

6. Nach der Lehre

Nach erfolgreichem Abschluss der Lehre zum Kaufmann/zur Kauffrau EFZ stehen Ihnen neben dem Einstieg in den Arbeitsmarkt viele Anschlussmöglichkeiten offen:

- die Berufsmaturität Wirtschaft für Erwachsene absolvieren (BM2 Voll- oder Teilzeit) und anschliessend weiter an die Fachhochschule gehen
- mit einer Weiterbildung zum anerkannten Diplom in der Branche Ihrer Wahl spezialisieren
- neu direkt nach der Lehre eine Höhere Fachschule absolvieren (und danach evtl. weiter an eine Fachhochschule gehen)
- eine der vielen Möglichkeiten für Sprachreisen bzw. Work & Travel nutzen

Wege nach der Lehre:
zb-zukunftsmesse.ch

7. Verschiedenes

Zeugnis

Sie und Ihr Lehrgeschäft erhalten nach jedem Semester (nach Weihnachten und vor den Sommerferien) ein Zeugnis. Notenabgabe im Winter ist jeweils Ende Dezember, im Sommer anfangs Juni. Mit Ihrer Klassenlehrperson besprechen Sie Ihre schulischen Leistungen und überprüfen Ihre persönlichen Ziele.

Kosten der Lernmedien (Richtwerte)

Die Gesamtkosten für Lernmedien betragen rund CHF 1'500.00:

Lehrjahr	Lernmedium
1-3	LERN:GALAXY (SKV-Verlag), HKB A – D (modu:lab und case:lab)
1-3	Handlungsbausteine (Konvink)
1/2	Wings, HKB E
1/2	Tout à fait

Wichtige Informationsquellen

Allgemeine Informationen zum Berufsfeld, bspw. für Jugendliche in der Berufswahl, Eltern und Lehrpersonen

Website Kaufmännische Grundbildung

Informationen des kaufmännischen Verbandes

Informationen für Lehrbetriebe und Ausbildungsprofis zu den Grundlagendokumenten und Ausbildungsinstrumenten

Schweizerische Konferenz der kaufm. Ausbildungs- & Prüfungsbranchen (skkab)

Informationen zu den beruflichen Grundbildungen Kaufleute EFZ und EBA, inkl. Ausbildungsbranche «D&A»

IGKG Schweiz – Interessensgemeinschaft Kaufmännische Grundbildung Schweiz

Branchenspezifische Ausbildungsinstrumente und Informationen

Übersicht der kaufmännischen Prüfungsbranchen

InfoHub für Berufsfachschulen und Kantone

die-reform.ch

Notenrechner des Kaufmännischen Verbands

Notenrechner kaufmännischer Verband

Alle Infos zur Lehre «Kauffrau/Kaufmann EFZ» am zB.

Überblick KV Lehre am zB. Zentrum Bildung

Wichtige Termine des aktuellen Schuljahrs am zB.

zB. Terminplan, Abschnitt «Nützliche Infos»

Der zB. Ferienplan für das aktuelle und die kommenden Lehrjahre

zB. Ferienplan

8. Beratung für Lernende

vertrauliche Beratung & Unterstützung:
«Fachkundige, individuelle Begleitung & Beratung» (kurz: FiB) bedeutet, dass Lernende am zB. direkte, persönliche Ansprechpartner*innen haben, falls Schwierigkeiten in der Berufsschule, im Lehrbetrieb oder in anderen Lebensbereichen auftauchen, die sie nicht selbst lösen können oder möchten, die sich aber auf den erfolgreichen Abschluss ihrer Lehre auswirken könnten.

Dazu gehört die Hilfe und Begleitung beim Lehrstellenwechsel oder auch Unterstützung bzgl. Lern-, Budget- oder Suchtberatung.
Das Angebot steht allen Lernenden der Grundbildung (inkl. BM 2) zur Verfügung.

Unser «FiB» Team unterliegt natürlich der Schweigepflicht und die Beratung ist selbstverständlich kostenlos:

Infos & Kontakt

zB. Baden
Brigitte Perret
fib-baden@zentrumbildung.ch

zB. Brugg
Pia Roy
fib-brugg@zentrumbildung.ch

einfach anrufen:
056 460 24 27

Alle Infos auf zentrumbildung.ch/fib

Ihr Kontakt

Bei Fragen sind wir natürlich für Sie da:

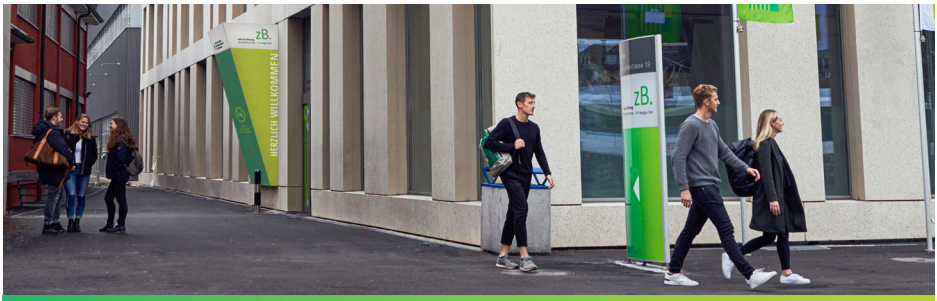
Ivan Jecic

Konrektor Kaufleute
ivan.jecic@zentrumbildung.ch
056 460 24 24

Cristiano Lopes

Administration Kaufleute
cristiano.lopes@zentrumbildung.ch
056 200 15 50

Zentrum Bildung
Wirtschaftsschule | KV Aargau Ost



2 STANDORTE

Baden
Kreuzlibergstrasse 10
5400 Baden
056 200 15 50
grundbildung@zentrumbildung.ch

Brugg
Industriestrasse 19
5200 Brugg
056 460 24 24
brugg@zentrumbildung.ch

kaufmännischer verband
mehr wirtschaft. für mich. im aargau.

SGS

ifes ipes

Es ist Zeit, etwas Neues zu lernen.

2023

BERUFSLEHRE & WEITERBILDUNG ONLINE

WWW.ZENTRUMBILDUNG.CH